

STUDIERENDENSCHAFT
DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN
-
STUDIERENDENPARLAMENT

STUDIERENDENPARLAMENT DER
JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

Jürgen-Dietz-Haus
Otto Behagel-Straße 25 D
35394 Gießen

CHANGE Gießen

Ansprechpartner: Sebastian Kunz
E-Mail: Sebastian.Kunz@vetmed.uni-
giessen.de

Gießen, den 30. Januar 2020

Antrag auf die Unterstützung der lokalen studentischen Initiative „Change“

Liebe Parlamentarier*innen,

hiermit beantragen wir eine strukturellen Förderung unserer Initiative durch das Ökologiereferat, sowie eine finanziellen Förderung unseres Projekts in Höhe von 800€ aus dem Haushaltsposten „externe Projekte/Veranstaltungen“ für anfallende Honorarkosten und Reisekostenerstattungen.

Begründung: Die studentische Initiative „Change“ ist momentan für Veranstaltung aus dem Tier- und Umweltschutzbereich der politischen und ökologischen Bildungsarbeit auf die Zusammenarbeit mit der Professur für Politische Theorie (Prof. Dr. Regina Kreide) an der Justus-Liebig-Universität angewiesen und würde sich in Zukunft gerne aus diesem Abhängigkeitsverhältnis emanzipieren. Das Kooperationsbündnis zwischen „Change“ und dem Allgemeinen Studierendenausschuss der Justus-Liebig-Universität Gießen soll den engagierten Studierenden aus der Ortsgruppe freiere Gestaltungsmöglichkeiten in den zu behandelnden Themen des Tier- und Umweltschutzes bieten.

„Change“ versteht sich als studentische Initiative welche durch Bildungsarbeit, in Form von Vermittlung von Fachwissen durch selbst gebildete studienfachübergreifende Expertengruppen und Austausch mit externen Referent*innen, den menschlichen Umgang mit den Tieren und der Natur kritisch hinterfragen und kritisch diskutieren möchte. Change ist offen für Studierende und Interessierte aller Fachbereiche und arbeitet basisdemokratisch.

Inhaltlich veranstaltet „Change“ Podiumsdiskussionen-, Filmabende und Vorträge zu verschiedenen Themen des Tier- und Umweltschutzes, allgemeiner dem Verhältnis „Mensch-Tier-Umwelt“. Damit deckt „Change“ unserer Auffassung nach die gesetzlich, wie satzungsgemäß gestellten Aufgaben der politischen Bildungsarbeit nach dem hessischen Hochschulgesetz §77 (2) 5., sowie der Förderung des ökologischen Verantwortungs-

bewusstseins nach §3 (5) der Satzung der Verfassten Studierendenschaft ab. Besonders die Bildungs- und Aufklärungsarbeit zu Themen des Umweltschutzes sind angesichts der aktuellen Entwicklungen der Klima- und Biodiversitätskrise von besonderer Bedeutung und zu begrüßen.

Ein Gespräch mit dem Ökologiereferat des AStA (Herrn Arne Krause) fand bereits statt, wobei diese Unterstützung in der Organisation von Räumen, Vortragenden, Technik und Plakatentwurf angeboten hatten.

Viele Grüße,

Sebastian Kunz
Aeneas Mayer
Miriam Ebert
Anina Vogt
i.A. Change Gießen